

Frauen-Power für vielfältige Nachhaltigkeit

Auf Entdeckungsreise zu unserem Transformationspotenzial

Mit dieser vierteiligen Workshopreihe möchten wir speziell Frauen einladen, inspirieren und motivieren, sich mit dem Thema Nachhaltigkeit im eigenen Alltag zu beschäftigen – beruflich und privat. Der **Fokus** soll auf dem Austausch untereinander sowie dem eigenen Spielraum für nachhaltiges Handeln liegen, verbunden mit der Frage, wie man diesen erweitern kann und was jede Einzelne dazu beitragen kann. Wir möchten aber auch den Blick weiten und fragen, wie eine Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit gelingen kann – auf lokaler wie globaler Ebene und auf Augenhöhe zwischen verschiedenen Ländern und Kulturen. Welchen Beitrag leisten speziell Frauen, wie sieht eine „weibliche“ Kultur des Wandels in diesem Transformationsprozess aus und was kann sie beitragen?

In den ersten drei Workshops betrachten wir zunächst die globale Ebene von nachhaltigen Beziehungen und gesellschaftlichem Wandel, fragen im zweiten Workshop nach Rolle und Verantwortung von Unternehmen und fokussieren uns im dritten Workshop auf die individuelle Ebene. Im vierten Workshop laden wir die Teilnehmerinnen dazu ein, mit einer konkreten Aktion gemeinsam aktiv zu werden und ihre entwickelten Ideen bzw. Erfahrungen vorzustellen. Die Form wird gemeinsam erarbeitet, zum Beispiel eine gemeinsame „Challenge“ oder ein Experiment.

Während der Projektlaufzeit können die Frauen als „Detektivinnen für nachhaltige Vereins- und Unternehmenskultur“ nach Projekten Ausschau halten, die sie begeistern. Gemeinsam entwickeln wir Ideen, wie wir – auch als Verein – weiter am Thema dranbleiben und selbst aktiv werden können.

Die Veranstaltungen bauen aufeinander auf und richten sich nach den besonderen Interessen der teilnehmenden Frauen.

Die ersten drei Termine finden online statt, jeweils von 18:30 bis 21:00 Uhr.

Dienstag, 10.05. Die globale Ebene – von nachhaltigen Beziehungen und gesellschaftlichem Wandel (Annika Hampel)

Mittwoch, 29.06. Nachhaltiges Wirtschaften – wie Unternehmen Verantwortung übernehmen (Kerstin Hermuth-Kleinschmidt)

Donnerstag, 15.09. Individuelle Nachhaltigkeits-Initiativen, vielfältige Ansatzpunkte, Synergien und zukünftige Vernetzung (Sara-Dunja Menzel)

im Oktober "Surprise" - von den Teilnehmerinnen gestaltete Veranstaltung

Die Workshops bauen aufeinander auf. Wir freuen uns, wenn Sie an allen Terminen dabei sind! Natürlich ist eine Teilnahme auch möglich, wenn sich nicht alle Termine einrichten lassen. Wir bitten um Anmeldung!

Kontakt und Anmeldung unter: nachhaltigkeit@futura-mentoring.de

Workshop 1:

Die globale Ebene – von nachhaltigen Beziehungen und gesellschaftlichem Wandel

unter Leitung von Annika Hampel

Workshopbeschreibung:

Until the Lion tells his side of the story, the tale of the hunt will always glorify the Hunter.
Sprichwort aus Simbabwe

Wir alle wissen: Globale Herausforderungen wie Klimawandel, Migration, soziale Ungleichheit und Pandemien sind nur von uns allen gemeinsam zu bewältigen. Genauso sind die nachhaltigen Entwicklungsziele nur in weltweiter Zusammenarbeit zu erreichen. Das Sustainable Development Goal (SDG) Nummer 17 ‚Partnerschaft‘ ist ein Ziel und zugleich Querschnittsthema, respektive Dimension aller SDGs. Zusammenarbeit bedeutet in diesem Fall auch die Partizipation von Personen und Gruppen, die bisher nicht oder unzureichend involviert waren, bspw. der sogenannte Globale Süden oder die Zivilgesellschaft. Die zentralen Fragen des Workshops sind: Wie werden diese Partnerschaften unter den gegebenen Rahmenbedingungen bspw. in Wissenschaft und Kultur gestaltet? Welche Herausforderungen gibt es? Und welcher alternative Umgang miteinander wäre möglich, um die Herausforderungen in Potenziale zu verwandeln? Wir gehen den Modewörtern unserer Zeit wie ‚Dialog auf Augenhöhe‘ und ‚partnerschaftliche Zusammenarbeit‘ auf den Grund und erfahren aus künstlerischer Praxis, wie Strukturen und Prozesse gestaltet werden müssten, um die Gleichwertigkeit von Partnern in internationalen Beziehungen zu erhöhen und zu einer Gegen- bzw. Wechselseitigkeit in diesen Beziehungen zu gelangen.

Zu Dr. Annika Hampel:



Annika Hampel ist seit fünfzehn Jahren an diversen deutschen Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in der Internationalisierung von Forschung, Lehre und Studium tätig. Als leidenschaftliche Wissenschaftsmanagerin und globale Netzwerkerin setzt sie internationale und interdisziplinäre Projekte und Programme erfolgreich um.

Annika Hampel ist zudem Expertin der internationalen Kultur- und Bildungspolitik sowie Wissenschaftspolitik. Ihr besonderes Interesse gilt den afrikanisch-europäischen Beziehungen, der Praxis globaler Kooperationen in Kultur und Wissenschaft sowie der Rolle von Kultur und Wissenschaft für nachhaltige Transformation und sozialen Wandel.

Annika Hampel studierte Kulturwissenschaften an den Universitäten Lüneburg und Passau. 2014 schloss sie ihre Promotion über internationale Kooperationen in Kultur, Bildung und Wissenschaft am Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim mit Auszeichnung ab. Ihre Dissertation „Fair Cooperation. Partnerschaftliche Zusammenarbeit in der Auswärtigen Kulturpolitik“ wurde 2015 mit dem ifa-Forschungspreis Auswärtige Kulturpolitik vom Institut für Auslandsbeziehungen in Stuttgart sowie mit dem ENCATC Research Award on Cultural Policy and Cultural Management vom European Network of Cultural Administration Training Centres in Brüssel ausgezeichnet.

Workshop 2:

Nachhaltiges Wirtschaften – wie Unternehmen Verantwortung übernehmen

unter Leitung von Kerstin Hermuth-Kleinschmidt

Workshopbeschreibung:

Green Economy, CSR, Corporate Responsibility, Nachhaltige Wirtschaft ... Schlagwörter, die in der Unternehmenskommunikation häufig auftauchen und uns Kundinnen zeigen sollen, wie gut und nachhaltig das eigene Unternehmen aufgestellt ist. Aber was heißt das überhaupt – nachhaltig wirtschaften? Was macht ein nachhaltiges Unternehmen aus und kann es das überhaupt geben – schließlich nutzt jedes Unternehmen Ressourcen und am Ende zählen Wachstum und wirtschaftlicher Erfolg.

Auf der anderen Seite heißt es oft: „Können wir uns Nachhaltigkeit überhaupt leisten?“ Unternehmen argumentieren mit der Wirtschaftlichkeit, nach der sich ein nachhaltiges Investment (noch) nicht rechnet oder Konsumentinnen kaufkräftig genug sein müssen, um sich Nachhaltigkeit überhaupt leisten zu können.

Im zweiten Workshop möchten wir diesen und weiteren Fragen nachgehen und uns Beispiele ansehen, wie Unternehmen und Wirtschaft in einem Nachhaltigkeitskontext auch gedacht werden können. Welche Möglichkeiten gibt es als Unternehmen und wie sieht es bei uns in der Region aus? Schließlich möchten wir auch hier den spezifischen Frauenblick einbringen, in dem wir beispielsweise diskutieren, welche Rolle Frauen bei der Umsetzung einer nachhaltigen Wirtschaft spielen (als Pionierinnen und Vorbilder) oder welche ökonomischen Fragen speziell Frauen betreffen.

Zu Dr. Kerstin Hermuth-Kleinschmidt:



Kerstin Hermuth-Kleinschmidt fokussiert sich mit ihrem Unternehmen NIUB Nachhaltigkeitsberatung auf das Thema "Nachhaltigkeit für die Life Sciences". Dabei geht es zum einen um die Frage, wie Forschung und die Arbeit im Labor nachhaltiger gestaltet werden können, zum anderen um die Frage, wie Unternehmen, speziell aus diesem Bereich, selbst nachhaltiger wirtschaften können. In diesem Kontext ist ihr auch die Frage wichtig, wie eine nachhaltige Arbeitsumgebung für Mitarbeitende in Organisationen gestaltet und eine echte Nachhaltigkeitskultur in Unternehmen und Organisationen aufgebaut und gelebt werden können. Vorträge, Publikationen und Workshops zeigen Handlungsmöglichkeiten auf und sollen jede Einzelne informieren und zum eigenen Tun anregen.

Workshop 3:

Individuelle Nachhaltigkeits-Initiativen, vielfältige Ansatzpunkte, Synergien und Vernetzung

unter Leitung von Sara-Dunja Menzel

Workshopbeschreibung:

Im dritten Workshop lassen wir uns vom Engagement Einzelner Frauen und ihren Initiativen inspirieren. Wir setzen bei uns selbst an: Was ist und persönlich wichtig und liegt uns besonders am Herzen? Aus dieser individuellen Perspektive entwickeln wir Strategien, wie wir Synergien nutzen und uns gegenseitig stärken und unterstützen können.

Wir tragen wir die Ergebnisse unserer Detektivinnen-Arbeit zusammen und überlegen gemeinsam, wie wir die vierte Veranstaltung nutzen und gestalten möchten.

Zu Sara-Dunja Menzel:



Sara-Dunja Menzel ist Erziehungswissenschaftlerin M.A., Gründerin und Geschäftsführerin von GLOBALLMENDE. Die gemeinnützige GmbH führt Projekte und Veranstaltungen im Rahmen der nachhaltigen Entwicklungsziele der Agenda 2030 durch und fördert Bildung, zivilgesellschaftliches Engagement und internationale Verständigung. Aktions- und Themenfelder sind zum Beispiel aktive Friedensarbeit, soziale Gerechtigkeit oder nachhaltige Landwirtschaft. Ziel ist vor allem, Menschen zu inspirieren und zu ermutigen, selbst aktiv zu werden und ihre Einflussmöglichkeiten – von lokal zu global – zu nutzen.

Vierte Veranstaltung der Projektgruppe: „Surprise!“

Ein Kooperationsprojekt von:



Freiburger Kleeblatt Nachhaltigkeit Lernen

Das Projekt wird von der Stadt Freiburg aus dem Fonds „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ gefördert.



Dezernat für Umwelt, Jugend,
Schule und Bildung

Freiburg 
IM BREISGAU